

Rathaus-Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistratsdirektion-Pressestelle,
Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a,
Fernsprecher: B 40-500, Klappe 623, 042 und 041.
Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer.

25. Oktober 1945

Blatt 603

Die Wahlen am 25. November 1945 =====

Auf Antrag des Stadtrates Afritsch hat der Stadtsenat in seiner letzten Sitzung eine außerplanmäßige Ausgabe von 300.000 RM zur Deckung der voraussichtlichen Kosten der Wahlen am 25. November 1945 bewilligt. Die Kosten der letzten Wahlen in Wien waren höher. Die Nationalratswahlen im Jahre 1930 verursachten der Gemeinde Kosten in der Höhe von 425.035 Schilling, die Wahl des Nationalrates und Gemeinderates im Jahre 1927 kostete 674.559 Schilling, die des Nationalrates im Jahre 1923 nur 401.228 Schilling. Diesmal werden die Spesen geringer veranschlagt, weil infolge der kürzeren Vorbereitungszeit von der Anlegung von Wahllisten Abstand genommen wird. Dagegen sind die anderen technischen Erfordernisse vielfach neu zu beschaffen. Es werden schätzungsweise 4.200 Wahlzellen und ebenso viele Urnen notwendig sein. Davon ist nur ungefähr ein Drittel aus früherer Zeit noch vorhanden, doch wird auch daran sehr viel repariert werden müssen. Zwei Drittel der Wahllokale werden also mit neuen Wahlzellen und Wahlurnen ausgestattet werden müssen.

Zu den sachlichen Erfordernissen zählen auch die Kosten für Schreibpapier, Drucksorten und sonstiges Kanzleimaterial, für Transporte und für die Miete der in Privatgebäuden untergebrachten Wahllokale, ferner Personalspesen, die aber diesmal infolge des Wegfalles von Wählerlisten geringer sein werden.

Das städt. Jörgerbad wird eröffnet =====

Freitag, den 26. Oktober 1945 wird der Betrieb im städt. Jörgerbad nach fast einjährigem Stillstand wieder aufgenommen, jedoch nur in den Dampf- und Wannenbadabteilungen. Die Schwimmhalle kann vorläufig nicht eröffnet werden, da größte Sparsamkeit mit den Brennstoffen notwendig ist. Die Badezeiten sind:

Freitag 9 bis 19 Uhr, Samstag 8 bis 19 Uhr, Sonntag 7 bis 12 Uhr.
Kassaschluß: Eine Stunde früher.

Wiederbelegung gemeinsamer Gräber
 =====

Auf dem Kaiser-Ebersdorfer Friedhof werden die gemeinsamen Gräber in der Gruppe B, an der Mauer links, Nummer 1 bis 21, nach dem 15. Dezember 1945 wieder belegt. Die Enterdigung von Leichenresten aus diesen Gräbern ist nur vor der Wiederbelegung zulässig. Diesbezügliche Gesuche müssen bis spätestens 15. November 1945 beim Bezirksgesundheitsamt Simmering eingebracht werden. Verspätet überreichte Ansuchen können nicht berücksichtigt werden. Grabkreuze werden nach dem 30. November 1945 von den oben bezeichneten Gräbern auf Kosten und Gefahr der Eigentümer abgeräumt. Sie werden binnen Jahresfrist jenen Personen ausgefolgt, die das Eigentumsrecht nachweisen und die der Gemeinde Wien durch die Abräumung erwachsenen Auslagen ersetzen.

Straßenbahn-Vorverkaufsstellen wieder eröffnet
 =====

Samstag, den 27. Oktober l.J. werden folgende 26 Vorverkaufsstellen wieder eröffnet.

Stubenring-Dr. Karl Lueger-Platz,	Bellariastraße,
Schwedenbrücke,	Lerchenfelder Gürtel - Märzstraße,
Praterstern,	Lerchenfelder Gürtel - Thaliastraße,
Reichsbrücke,	Johann Nepomuk Berger-Platz,
Kagran, St. Wendelin-Platz.	Bahnhof Breitensee,
Augartenbrücke,	Mariahilfer Gürtel - Mariahilfer Str.
Höchstädtplatz,	Hietzinger Brücke,
Schottenring,	Hofwiesengasse,
Spitalgasse,	Mauer,
Döblinger Gürtel,	Mödling,
Gersthof,	Bösendorfer Straße,
Straßenbahnhof Währing,	Karlsplatz, Stadtbahnhaltestelle,
Straßenbahnhof Hernals,	Südtirolerplatz.

Die Verkaufszeiten sind an Montag von 6 - 18 Uhr, an allen anderen Wochentagen von 6'30 bis 18'30 Uhr. Verkaufsstellen, die noch über keine Beleuchtung verfügen, schließen bei Einbruch der Dunkelheit.

Bei diesen Stellen sind erhältlich:

25 Rpf - Tagesfahrtscheine,

10 " - Kinderfahrtscheine,

Wochenkarten zu 1'50 RM für das Tarifgebiet I oder II,

" " " 1'80 " " " " I und II,

Wertmarken für Netz- und Streckenkarten,

" " " Schülerkarten.

Im Interesse einer rascheren Abfertigung der Fahrgäste, wird das Publikum ersucht, von dieser Kaufgelegenheit Gebrauch zu machen.

Verkehrsverbesserungen

=====

Der amtsführende Stadtrat für die städtischen Unternehmungen, Vizebürgermeister Speiser, gibt bekannt, daß die Straßenbahnlinie 71 ab Samstag, den 27. Oktober, bis zum Zentralfriedhof, 3. Tor, verlängert wird. Die Linie 71 fährt dann vom Heumarkt durch die Landstraße Hauptstraße - Simmeringer Hauptstraße bis zum Zentralfriedhof.

Die Kriegsschäden an der Stadtbahnhaltestelle Schönbrunn sind so weit behoben, daß ab Sonntag, den 28. Oktober, die Stadtbahnzüge auch in der Fahrtrichtung Hietzing in der Haltestelle Schönbrunn anhalten und Fahrgäste aufnehmen können.

Beschränkter Allerheiligen-Verkehr

=====

Die Wiener Verkehrsbetriebe werden heuer nicht imstande sein, einen Allerheiligen-Verkehr zu den Friedhöfen einzurichten, wie ihn die Wiener von früheren Jahren her gewöhnt sind. Bekanntlich sind durch Kriegshandlungen von 3.635 Straßenbahn- und Stadtbahnwagen 2.126 Wagen zerstört oder beschädigt worden. Nur ein Teil/der reparaturbedürftigen Wagen konnte schon betriebsfähig gemacht werden. Die schwerer beschädigten Wagen brauchen für ihre Wiederinstandsetzung längere Zeit. Der Wagenpark der Wiener Verkehrsbetriebe ist also um mindestens die Hälfte verringert und reicht für den derzeitigen eingeschränkten Betrieb gerade noch aus. Es ist daher schon aus diesem Grunde nicht möglich, zu Allerheiligen mehr Wagen in den Dienst zu stellen. Auch der Mangel an Personal steht dem entgegen.

Die Direktion der Wiener Verkehrsbetriebe macht daher die Bevölkerung aufmerksam, daß mit einem ausreichenden Straßenbahnverkehr zu den Friedhöfen am Allerheiligentage und an den beiden Sonntagen vor und nach Allerheiligen nicht gerechnet werden kann. Die Wiener Verkehrsbetriebe können keine Gewähr dafür übernehmen, daß die Friedhofbesucher an den starken Besuchstagen wieder vollzählig rückbefördert werden können. Die Bevölkerung wird daher aufgefordert, den Friedhofsbesuch nach Möglichkeit auf die Wochentage zu verlegen. Bei Nichtbeachtung dieser Warnung wird ein großer Teil der Friedhofsbesucher den Rückweg zu Fuß zurücklegen müssen.

Organisatorische Änderungen im Wohlfahrtsamt

Das Wohlfahrtsamt der Stadt Wien gibt folgende Veränderungen bekannt:

1.) Die Abteilung "Kinderrückführung", die bisher unter der Leitung von Prof. Liebl stand, wird ab sofort der Abteilung X/2 "Jugendfürsorge", einverleibt. Ihre Agenden gehen auf diese Abteilung über. Auskünfte sind in der Abt. Jugendfürsorge, I., Rathausstraße 9, einzuholen.

2.) Die Betreuungsstelle für die Heimkehrer aus den Konzentrationslagern, die als Soforthilfestelle im Rahmen des Wohlfahrtsamtes, amtierte, wird mit 27.X.1945 aufgelöst. Ihre Agenden gehen auf die Abt. X/1 "Erwachsenenfürsorge", über. Die Betreuung der noch zurückkehrenden K-Zler wird in den Außenstellen der Abteilung am Bezirksfürsorgeamt, durchgeführt. Es werden alle Dienststellen, die mit Fürsorge befaßt sind, ersucht, die zu Befürsorgenden an diese Ämter zu verweisen.

Topfen für Kinder

Als Ersatz für die Kürzung der Milchquote erhalten Kinder von 1 bis 3 Jahren auf den Abschnitt Klst 1 der Milchkarte 125 Gramm Topfen in jenem Geschäft, in dem die Milch bezogen wird.